

Unter der Schirmherrschaft  
des Sächsischen Staatsministers der Justiz  
Sebastian Gemkow

## 4. Leipziger Mediationsforum – Die Steinbeis-Tage

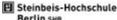
[www.mediationstage.de](http://www.mediationstage.de)

**25. Juni – 27. Juni 2018**

Hohe Straße 11, 04107 Leipzig

### Programmüberblick

[www.mediationstage.de](http://www.mediationstage.de)  
[www.akasor.de](http://www.akasor.de)  
[www.die-mediation.de](http://www.die-mediation.de)  
[www.steinbeis-ausbildung.com](http://www.steinbeis-ausbildung.com)  
[www.steinbeis-mediation.com](http://www.steinbeis-mediation.com)  
[www.steinbeis-mediationsforum.de](http://www.steinbeis-mediationsforum.de)

● Akademie  
für Mediation,  
Soziales und Recht  
●  Steinbeis-Hochschule  
Berlin shb

Die   
**MEDIATION**  
Fachmagazin für Wirtschaft, Familie, Kultur und Verwaltung

 Steinbeis Beratungszentren GmbH  
Steinbeis Beratungszentrum  
Wirtschaftsmediation  
Leipzig – Stuttgart – Wien – Budapest

 **Steinbeis-  
Mediationsforum e.V.**  
Bundesverband für Mediation, Mediationsforschung und Dienstleistungen



# Grußwort Friedbert Striewe

Vorsitzender des Leipziger Anwaltvereins e. V., Wirtschaftsmediator (Steinbeis)

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Kolleginnen und Kollegen,

als Vorsitzender des Leipziger Anwaltsvereins (LAV) freue ich mich sehr, Sie auch in diesem Jahr wieder zu den Steinbeis Mediationstagen in Leipzig begrüßen zu können.

Der LAV engagiert sich auch in diesem Jahr wieder gern als Mitveranstalter bei Organisation und Inhalt der Steinbeis Mediationstage. Die Anwaltschaft hat sich schon früh der Mediation geöffnet und ist bestrebt, diesen besonderen Streitlösungsmechanismus, der auf den Schultern der Betroffenen ruht, weiter zu fördern und zu entwickeln.

Wir stehen alle noch unter dem Eindruck des Wahlausgangs, der Sondierungen und der Regierungsbildung. Die Analyse des Ergebnisses der Bundestagswahl vom 29. September 2017 hat der emeritierte Freiburger Politikordinarius Wolfgang Jäger auf die Formel gebracht: Der Souverän wurde nicht ernst genommen.

Der Souverän: wir kennen ihn alle, er sitzt mitten unter uns, nimmt zunehmend Glaubwürdigkeitslücken wahr, Differenzen zwischen dem was gesagt und verlautbart wird, und dem, was wirklich gemeint ist. Ihm fehlt bisweilen die Augenhöhe, er sieht sich als Auftraggeber, als Kunde, als Geldgeber missachtet, hat er doch, wie er meint, Anspruch auf eine angemessene Gegenleistung. Seine Kritik oder sein in der Stimmabgabe zu findender Protest beruht auf einem Ungerechtigkeitsgefühl. Mehr oder weniger steckt dieses Gefühl in jedem Konflikt.

So konnten wir ahnen, welchen Nutzen die Mediation im öffentlichen Raum haben könnte. Es war zu lesen, dass eine Fraktion im Baden-Württembergischen Landtag erfolgreich die Hilfe eines Mediators in Anspruch genommen hat und sich das an anderer Stelle wiederholen soll.

Manch einer musste sich bei dem Wunsch ertappen, mit Hilfe der Mediation auch anderen Verhandlungsrunden zum Erfolg zu verhelfen. Hier ist jedoch größte Zurückhaltung geboten, ist doch der Mediator der erste Garant für die Freiwilligkeit der Mediation. Das Umfeld einer Mediation hat die Vorsitzende des Bundesverbandes Mediation, Sosan Azad, in der Süddeutschen Zeitung vom 18.11.2017 klug und zurückhaltend ausleuchten können.

Nicht zuletzt um den Medianden das Feld zur Lösung komplett zu überlassen und Fehlerquellen aus der Sphäre des neutralen und unabhängigen Mediators zu vermeiden, hat sich die am 31.08.2016 verkündete Verordnung über Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren (ZMediatAusv) dazu entschieden, zur Qualitätssicherung von den Mediatoren zu verlangen, sich regelmäßig einer Supervision zu unterziehen. Auf anderen Gebieten hat der Gesetz- und Ordnungsgeber auf die theoretische Fortbildung zumeist in Form von „Frontalunterricht“, etwa der Fachanwälte oder steuerlichen Fachberater, gesetzt. Demgegenüber kann die Supervision historisch auf große Verdienste und großen Nutzen, etwa im Bereich der Psychotherapie, Pädagogik oder Sozialarbeit, verweisen. Sie wird der Mediation in besonderer Weise gerecht. Sie ist ein Mittel zur Selbsthilfe und kann uns helfen, nicht das Sandkorn, sondern der Tropfen Öl im Getriebe der Streitlösung zu werden.

Ich wünsche der Veranstaltung und Kolleginnen und Kollegen einen Zuwachs von Wissen, Erfahrung und eine Vertiefung der Beziehungen untereinander.

Ihr

Friedbert Striewe

Vorsitzender der Leipziger Anwaltvereins e.V.

Wirtschaftsmediator (Steinbeis)



# Das Programm im Überblick

Detaillierte Informationen zu Inhalten & Referenten finden Sie auf den folgenden Seiten und auf [www.mediationstage.de](http://www.mediationstage.de)

## Montag, 25.06.2018

10:00 bis 13:00 Uhr	Mediation International (Dr. Judit Jascó, Dr. Erika Váradi-Csema & Bernhard Böhm)
10:00 bis 13:00 Uhr	Fallsupervision (Isabella Albitz und Antje Maidowski)
13:45 bis 18:00 Uhr	Erbrechtsmediation - Einflüsse der EU-Erbrechtsverordnung - FOMENTO (Jonathan Barth und Judith Pfützenreuter)
13:45 bis 18:00 Uhr	Konfliktlotsen und Ausbildung von Schülermediatoren (Sosan Azad)
13:45 bis 18:00 Uhr	IT- Recht und Mediation (Dr. Thomas Lapp)
ab 18:00 Uhr	Willkommen im Biergarten Hohe Str. 11

## Dienstag, 26.06.2018

10:00 bis 17:00 Uhr	Mediation bei „Bösartigkeit“ / Klärungshilfe (Tilman Metzger)
10:00 bis 17:00 Uhr	Systemische Aufstellungen in der Mediation (Jörg Pahnke)
10:00 bis 17:00 Uhr	Transaktionsanalytisch-orientierte Supervision (Christian Küster)
10:00 bis 17:00 Uhr	Gewaltfreie Kommunikation in Personalgesprächen (Ralf Kramann)
10:00 bis 12:30 Uhr	Evaluation von Mediationsfällen (Dr. Gernot Barth & Friedbert Striewe)
12:30 bis 14:00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen (offen für alle)
14:00 bis 17:00 Uhr	Metapher als Werkzeug der Mediation – Impulse aus der Welt des Fußballs (Dr. Klaus Harnack & Tobias Nubbemeyer)
17:30 bis 19:15 Uhr	„Steinbeis-Fußball-Talk“ (mit Tobias Nubbemeyer, Jugendtrainer bei RB-Leipzig U19)
ab 19:15 Uhr	Steinbeis-Sommerfest: Grill und Live-Musik

## Mittwoch, 27.06.2018

10:00 bis 16:00 Uhr	Kooperatives Verhandeln (Dr. Reiner Ponschab)
10:00 bis 16:00 Uhr	NLP-Methoden in Mediation und Coaching (Adrian Schweizer)
10:00 bis 16:00 Uhr	Biografiearbeit in der Mediation (Lisa Hinrichsen)
10:00 bis 12:30 Uhr	Mediation im Gesundheitswesen (Jörg Pahnke)
12:30 bis 14:00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen (offen für alle)
13:30 bis 16:00 Uhr	Gewalt in der Pflege (Andrea Schüler-Tecklenburg & Dr. Gernot Barth)

# Montag, 25.06.2018

10:00 bis 13:00 Uhr

## „Mediation International“(Bernhard Böhm)

### In Zusammenarbeit mit der Universität Miskolc/Ungarn

Mediation ist in vielen Ländern als Methode der Konfliktlösung anerkannt. Die Art und Weise, wie sie praktiziert wird, ist jedoch häufig sehr unterschiedlich.

Für Mediatorinnen und Mediatoren ist es interessant, voneinander mehr zu wissen und sich so seine eigenen Kompetenzen zu erweitern.

Ziel des gemeinsamen ungarisch-deutschen Workshops ist ein interkultureller Austausch über verschiedene Mediationsmethoden, das Kennenlernen von interessanten Praktiken und die Erweiterung des eigenen „Werkzeugkoffers“.

Freuen Sie sich auf Einblicke und Erfahrungsaustausch mit Mediatorinnen und Mediatoren aus Ungarn sowie Expertinnen für Mediation der Universität Miskolc.

Trainingssprache ist deutsch.



**Bernhard Böhm** ist Mediator (Master of Mediation), Konfliktbearbeiter bei Konflikten im öffentlichen Bereich, Trainer und mediationsanaloger Supervisor, Rechtsanwalt, Leiter Steinbeis-Beratungszentrum Wirtschaftsmediation; ist seit 1999 als Mediator und erfahrener Experte für Mediation, Supervision und außergerichtliches Konfliktmanagement tätig. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten zählt die Mediation, insbesondere im öffentlichen Bereich, bei Planen und Bauen sowie innerhalb von Verwaltungen und Unternehmen.



**Dr. Erika Váradi-Csema**, Vizedekanin der Staats- und Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Miskolc und Präsidentin des Interdisziplinären Forschungszentrums für Alternative Konfliktlösung und Streitbeilegung. Herausgeberin der Europäischen Zeitschrift für Alternative Konfliktlösung und Streitbeilegung (EZAKS).



**Dr. Judit Jascó**, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Staats- und Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Miskolc.

**Montag, 10:00 bis 13:00 Uhr**

**Fallsupervision (Isabella Albitz und Antje Maidowski)**

Slogan: „Mediation ist schön, macht aber viel Arbeit“

Professionelle Tätigkeit ist heutzutage gekennzeichnet durch einen hohen Erwartungsdruck bei immer komplexeren Anforderungen. Fehleinschätzungen, Unsicherheiten lassen sich da nicht vermeiden.

Supervision zielt auf höhere Professionalität, in dem sie Erfolg, Entwicklung und Verbesserung beruflichen Handelns in den Blick nimmt. Sie ermöglicht unter Anleitung einen „Über-Blick“ über ein Fallgeschehen zu bekommen.

Die Form der mediationsanalogen Supervision ist eine strukturierte Form der Supervision, die analog den Schritten in der Mediation in Phasen abläuft und den Fallvorsteller wieder dazu befähigt, mit dem konkreten Fall weiterzuarbeiten bzw. konkrete Anregungen bekommt, wie er in diesem Fall hätte arbeiten können. Dabei bleibt die Entscheidung in den Händen des Fallvorstellers.



**Isabella Albitz**, M.A. Communication, ist Mediatorin für Familie und soziale Handlungsfelder (SHB), Systemische Beraterin (SHB) sowie Supervisorin (mediationsanalog (SHB)) und arbeitet in der Erwachsenenbildung.



**Antje Maidowski** ist Mediatorin (zertifiziert nach DGM Standard), Supervisorin (mediationsanalog (SHB)), Rechtsanwältin mit den Schwerpunkten Arbeits- und Sozialrecht und Dozentin in der Erwachsenenbildung.

**Montag, 13:45 bis 18:00 Uhr**

**Erbrechtsmediation - Einflüsse der EU-Erbrechtsverordnung - FOMENTO  
(Jonathan Barth und Judith Pfützenreuter)**

1. Vorstellung aktueller Studienergebnisse zur Erbrechtsmediation und zur EU-Erbrechtsverordnung
2. Diskussion von Handlungsempfehlungen und Leitfäden
3. Werden Sie Teil des Expertennetzwerks

Das EU-Projekt FOMENTO entwickelt Handlungsempfehlungen und Leitfäden für Mediatoren und Anwälte, die in grenzüberschreitenden Erbfällen tätig sind. Hauptbestandteil des Projektes, welches Steinbeis gemeinsam mit italienischen (Resolutia & Prodos) und polnischen Partnern (mediatorzy) durchführt, ist die Durchführung einer Studie und der Aufbau eines europäischen Expertennetzwerks, um für Kunden geeignete Anlauf- und Beratungsstellen zur Verfügung zu stellen. Das Projekt FOMENTO wird durch die europäische Kommission kofinanziert und läuft über 2 Jahre von 2017 – 2019.



**Jonathan Barth** ist ausgebildeter Wirtschaftsmediator, Betriebswirt und Projektleiter des FOMENTO-Projekts.



**Judith Pfützenreuter** ist ausgebildete Mediatorin, Kulturwissenschaftlerin und Projektmitarbeiterin im FOMENTO-Projekt.

**Montag, 13:45 bis 18:00 Uhr**

### **„Konfliktlotsen und Ausbildung von Schülermediatoren“ (Sosan Azad)**

Inhaltlicher Schwerpunkt: Besonderheiten der Mediation im Kontext Schule

- Kreative Methoden und Techniken für Gruppen und Klassen
- Auswahl geeigneter Schüler, Kinder und Jugendlicher für Peermediationsprogramme
- Bewerbungsverfahren im Kontext Schule, Bildung und Erziehung
- Methoden und Übungen im Rahmen der Ausbildung



**Sosan Azad**

- Diplom-Sozialpädagogin
- Vorsitzende des BM®
- Supervisorin/ Coach Organisationsentwicklerin (DGSV)
- Akkreditierte Team Management System-Trainerin (TMS)
- Systemische Familientherapeutin
- Trainerin für interkulturelle Kompetenz

**Montag, 13:45 bis 18:00 Uhr**

### **„IT- Recht und Mediation“ (Dr. Thomas Lapp)**

IT-Projekte – für die meisten Unternehmen kein leichtes Unterfangen. Wie in der IT-Planning-Studie 2013 festgestellt wurde, scheitert jedes sechste dieser Vorhaben. Nur 25 % aller Projekte erreichen im vereinbarten Zeitrahmen mit dem vereinbarten Budget die vereinbarten Leistungen/ Ziele. Das bedeutet u.a. besondere Herausforderungen für Konfliktmanagement und Mediation im IT-Recht:

- Umgang mit Herausforderungen der agilen IT-Projektmethoden
- Umgang mit Fragen zu Softwarelizenzen, Urheberrecht etc. in der Mediation
- typische Konfliktkonstellationen im IT-Recht und Konfliktbearbeitung
- Einsatz von IT in der Mediation (u.a. Online-Mediation, IT-gestützte Visualisierung...)
- am Beispiel von Realfällen



**Dr. Thomas Lapp**

ist Mitglied im geschäftsführenden Ausschuss der Arbeitsgemeinschaft Mediation im Deutschen Anwaltverein e.V. und Präsident des Deutschen Forums für Mediation DfM e. V. Er ist Lehrbeauftragter der Universität Mainz und internationaler Mediationstrainer bei Mediation DACH. Er ist spezialisiert auf das Recht der Informationstechnologie und als Mediator, insbesondere bei Konflikten im IT-Recht tätig. Er ist Partner der IT-Kanzlei dr-lapp.de GbR in Frankfurt am Main.

**Montag, ab 18:00 Uhr**

**Willkommen im "Biergarten Hohe Str. 11" bei Bier, Wein und gutem Essen**

# Dienstag, 26.06.2018

Dienstag, 10:00 bis 17:00 Uhr

## „Mediation bei Bösartigkeit / Klärungshilfe (Tilman Metzger)

Hocheskalierte Parteien misstrauen häufig der Mediation. Denn ab Eskalationsstufe 5 halten sie sich gegenseitig für bösartig. Die Verheißungen der Mediation erscheinen als gefährliche Träumereien.

Mediation im Stile der Klärungshilfe ist für hocheskalierte Parteien leichter anschlussfähig. Denn es wird nicht „win-win“, sondern „Klarheit“ versprochen. Der Weg dahin geht nicht über „positive“ Interessen. Vielmehr sind die Parteien aufgefordert, sich gegenseitig über ihre Vorwürfe zu informieren. Die schwierigen Gefühle, die einer Vereinbarung im Wege stehen, werden benannt und transformiert. Einsetzbar ist dieses Vorgehen u. a. in Unternehmen und in Partnerschaften.

In diesem Workshop werden zentrale Konzepte und Methoden der Klärungshilfe vorgestellt und von den Teilnehmenden in kleinen Übungssequenzen erprobt:

- Auftragsklärung bei hocheskalierten Konflikten
- Klarheit durch Wahrheit
- Das Kern-Schalen-Modell der Gefühle
- Doppeln, Dialogisieren und Vertiefen



**Tilman Metzger** absolvierte seine Mediationsausbildung 1985 in Belfast bei einem US-amerikanischen Mediator verhandelte als Field Officer im Bürgerkrieg von Nordirland. Dieser harte Konflikt ist das Schlüsselerlebnis für seinen Berufsweg. Er prägt seine Auffassung von Mediation und Konfliktmanagement. Klarheit und Entwicklung wurden seine Ziele. Klarheit durch Wahrheit ist seine Basis. Tilman Metzger war Mitbegründer und 1. Vorsitzender des BM® und ist systemischer Supervisor und Organisationsberater sowie zertifizierter Klärungshelfer

**10:00 bis 17:00 Uhr**

### **„Transaktionsanalytisch-orientierte Supervision“ (Christian Küster)**

Eine helfende Beziehung, wie die Supervision es ist, gewinnt durch Rollenklarheit und konzeptionelle Stärke des professionellen Partners. Es ist entscheidend, dass Supervisoren ihre Identität als Supervisor entwickeln.

Im Workshop wird mit den Teilnehmern interaktiv und an Beispielen gearbeitet, wie Supervisionskompetenz als professionelle Kombinationsleistung verstanden und eingesetzt werden kann. Es geht um Kontextbewusstsein, Konzeptualisierung in wissenschaftlichen Landkarte, Hypothesenbildung und Intuition ebenso wie um Methodenkenntnis und Prozessgestaltung.

Dabei werden eine Auswahl eleganter Konzepte der Transaktionsanalyse eingebracht. Die humanistische Psychologie der Transaktionsanalyse legt den Fokus auf Denken, Fühlen und Verhalten und bietet so auch Instrumente zur persönlichen Reflexion.



#### **Christian Küster**

ist Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Diplom-Sparkassen-Betriebswirt und zertifizierter Transaktionsanalytiker (PTSTA-O) mit Weiterbildungs- und Lehrsupervisionsberechtigung. Er ist ordentliches Mitglied der Deutschen, Europäischen und Internationalen Gesellschaft für Transaktionsanalyse (DGTA, EATA, ITAA) und zertifizierter Wirtschaftsmediator (Steinbeis-Hochschule)

Nach langjähriger eigener Führungserfahrung in einer Großbank und als Vorstandsvorsitzender einer Sparkasse ist er seit 15 Jahren als Unternehmensberater, zunehmend mit dem Arbeitsschwerpunkt Coaching, Supervision, Mediation und Weiterbildung selbstständig tätig. Er hat Lehraufträge an der Technischen Hochschule Deggendorf und der Ostbayerischen Hochschule Regensburg.

**Dienstag, 10:00 bis 17:00 Uhr**

### **Workshop "Systemische Aufstellungen in der Mediation" (Jörg Pahnke)**

Systemische Aufstellungen mittels Personen, Gegenstände oder Holzfiguren als Stellvertreter auf dem Brett oder im Raum ist für Mediationen hilfreich, um Konfliktsituationen und Verhaltensmuster für die Beteiligten erkennbar zu machen.

Im Workshop wird die systemische Aufstellungsarbeit auf dem Brett sowie im Raum vorgestellt und die Integration dieser Methode in der praktischen Mediation von Familien- und Organisationskonflikten für die Teilnehmer erfahrbar gemacht.



**Jörg Panke** ist 57 Jahre alt, Volljurist, und seit fast 25 Jahren selbstständig im Bereich Konfliktlösung, v.a. als Mediator und Coach für Führungskräfte tätig sowie als Trainer in Kommunikation, Führung/Leadership und Mediationsausbildungen. Seine Arbeit als systemischer psychologischer Berater und Familien- und Organisationsaufsteller beruht auf der Methode des Aufstellens des Anliegens nach F. Ruppert, der Organisationsaufstellung nach G. Weber und der systemischen Strukturaufstellung nach Varga van Kibéd und Insa Sparrer.

**Dienstag, 10:00 bis 17:00 Uhr**

### **Workshop "Gewaltfreie Kommunikation in Personalgesprächen" (Ralf Kramann)**

Kommunikation findet in jedem Unternehmen statt. Ob in Wirtschaftsunternehmen oder sozialen Einrichtungen. Untereinander, mit Führungskräften und natürlich auch mit Kunden, Geschäftspartnern und Klienten. Sind dabei unterschiedliche Wertevorstellungen, schwierige Beziehungen und verschiedene Hierarchieebenen vorhanden, kann das leicht schwierig werden.

Klarheit in den eigenen Aussagen vermitteln und GesprächspartnerInnen mit ihren Bedürfnissen und Anliegen zu verstehen, dabei hilft die „Gewaltfreie Kommunikation“ nach Marshall Rosenberg.



**Ralf Kramann** ist geschäftsführender Gesellschafter der LeineMediatoren GmbH mit fast 20 Jahren Erfahrung als Trainer, Coach und später auch Mediator. Seine Leidenschaft ist die Kommunikation in all ihren Facetten. Besonders vertriebsrelevante Themen und jegliche Form von Konfliktsituationen sind seine Stärken. Seine Trainings sind praxisbezogen und eine Einladung zum Mitmachen. Themenschwerpunkte: Vertriebs- und Führungskräftecoaching, Teamentwicklung, Konfliktmanagement, Gewaltfreie Kommunikation. Mediator BM® sowie Ausbilder für Mediation BM®.

**Dienstag, 10:00 bis 12:30 Uhr**

### **Evaluation von Mediationsfällen (Dr. Gernot Barth und Friedbert Striewe)**

Der Evaluationsbericht der Bundesregierung zum Mediationsgesetz ist im vergangenen Jahr erschienen und hat die Mediationslandschaft durchgerüttelt. Vordergründig hatte dieser Bericht natürlich den Zweck das Mediationsgesetz und seine Auswirkungen zu untersuchen. Beim Versuch die Fallzahlen zu erfassen, sind die Studienautoren jedoch auf scheinbar unüberwindbare Hürden gestoßen, da es Ihnen nicht gelungen ist alle großen Marktakteure in die Untersuchung einzubeziehen, geschweige denn über die Qualität der durchgeführten Mediationen Aussagen zu treffen. Deshalb stellen sich Gernot Barth und Friedbert Striewe die Frage, wie eigentlich eine „ordnungsgemäße“ Evaluation der eigenen Mediatorentätigkeit gestaltet sein sollte, um letztlich die eigene Dienstleistungsqualität zu sichern. Im Workshop „Evaluation von Mediationsfällen“ diskutieren Sie mit den Referenten über Möglichkeiten der Evaluation und bekommen Handlungsstrategien für die eigene Qualitätssicherung mit an die Hand.



#### **PD Dr. habil. Gernot Barth**

arbeitet schwerpunktmäßig als Mediator im innerbetrieblichen Bereich der Mediation (z.B. Konflikte zwischen Mitarbeitern oder Führungskräften) und in der Schnittmenge von Unternehmen und Familie. Darüber hinaus bildet Gernot Barth seit vielen Jahren Mediatoren für Wirtschaft und Familie als Trainer aus. Er ist Direktor der Akademie für Mediation, Soziales und Recht an der staatlich anerkannten privaten Steinbeis-Hochschule, Privatdozent an der Universität Erfurt und geschäftsführender Vizepräsident des Deutschen Forums für Mediation (DFfM e.V.).



#### **RA Friedbert Striewe**

ist Insolvenzverwalter beim VfB Leipzig e.V., Fachanwalt für Steuer- und Insolvenzrecht sowie Mediator. 1991 gründete er die Kanzlei Striewe und Partner in Leipzig, die im Bereich des Wirtschaftsrechts, insbesondere des Insolvenz- und Sanierungsrechts, des Bank- und Kapitalanlagerechts sowie des Gesellschafts-, Erb- und Steuerrechts besonders ausgewiesen ist.

**Dienstag, 12:30 bis 14:00 Uhr**

### **Gemeinsame Mittagspause**

**Dienstag, 14:00 bis 17:00 Uhr**

**„Metapher als Werkzeug der Mediation – Impulse aus der Welt des Fußballs“  
(Dr. Klaus Harnack und Tobias Nubbemeyer)**

Aus der Reihe des Fachmagazins *DIE MEDIATION* „Psychologische Werkzeuge der Mediation“

Metaphorische Kognition umfasst das Denken und Verstehen in Sinnbildern und beschreibt Auswirkungen von metaphorischer Sprache auf die Wahrnehmung, das Denken und unser Handeln. Aufgrund der Fülle von Metaphern (z.B. Angriff, Abwehr, Deckung, etc.) eignet sich besonders der Fußball um die Tragweite von Sinnbildern zu illustrieren, denn Metapher eignen sich sowohl für die Analyse, als auch für die strategische Aufbereitung von Konflikten.

Im Zentrum des 180-minütigen Workshop steht die Nutzbarmachung von Metaphern für die mediative Praxis. Nach einer kurzen Einführung in die Thematik, soll es im Dialog mit den Teilnehmern zu einer Vertiefung in das Thema kommen, um es anschließend anhand von praktischen Anwendungsbeispielen für die Mediation nutzbar zu machen. Harnack und Nubbemeyer werden den Workshop gemeinsam moderieren und ihn mit Beispielen aus der Welt des Fußballs und der Mediation bereichern. Mit Hilfe von Spielanalysen, Aufstellungen und Fallbeispielen soll das Werkzeug der Metapher im Austausch mit den Teilnehmern für die Praxis greifbar werden.



**Dr. Klaus Harnack** ist Sozialpsychologe und Mediator. In seiner Tätigkeit als Akademischer Rat an der Westfälischen Universität Münster am Lehrstuhl für Arbeitspsychologie, beschäftigt er sich in Lehre und Forschung mit den Themen Verhandlung, Konflikt und kollektive Entscheidungsfindung. Er ist Trainer und Autor zahlreicher Artikel rund um das Thema Mediation.



**Tobias Nubbemeyer** ist Fußballtrainer mit langjähriger Erfahrung. Aktuell ist er hauptberuflich als U19 Co-Trainer bei RB Leipzig angestellt. Zuvor ist er mit der U17 des Dortmunder Stadtteilvereins Hombrucher SV in die Junioren Bundesliga aufgestiegen und konnte im ersten Jahr in der höchsten Liga den Klassenerhalt sichern. Parallel hat er sein Lehramtsstudium mit dem ersten Staatsexamen abgeschlossen.

**Dienstag, 17:30 bis 19:15 Uhr**

## **„Steinbeis-Fußball-Talk“ - Teamentwicklung in Krisensituationen**

**Podiumsdiskussion (Dr. Gernot Barth, Tobias Nubbemeyer und Friedbert Striewe)**

Tobias Nubbemeyer, U19-Co-Trainer bei RB Leipzig gibt einen hochinteressanten Impuls, indem er das Teamverhalten aus dem kuriosesten Bundesligaspiel der aktuellen Saison aus Sicht des Teamverhaltens analysiert. Gemeinsam mit Dr. Gernot Barth und Friedbert Striewe ziehen die drei Diskutanten Rückschlüsse für die Nutzung dieser Erkenntnisse für Teamentwicklungsprozesse in unserem beruflichen Alltag.

### **Die Diskutanten:**

**Tobias Nubbemeyer** ist Fußballtrainer mit langjähriger Erfahrung. Aktuell ist er hauptberuflich als U19 Co-Trainer bei RB Leipzig angestellt. Zuvor ist er mit der U17 des Dortmunder Stadtteilvereins Hombrucher SV in die Junioren Bundesliga aufgestiegen und konnte im ersten Jahr den Klassenerhalt sichern. Parallel hat er sein Lehramtsstudium mit dem ersten Staatsexamen abgeschlossen.



### **PD Dr. habil. Gernot Barth**

arbeitet schwerpunktmäßig als Mediator im innerbetrieblichen Bereich der Mediation (z.B. Konflikte zwischen Mitarbeitern oder Führungskräften) und in der Schnittmenge von Unternehmen und Familie. Darüber hinaus bildet Gernot Barth seit vielen Jahren Mediatoren für Wirtschaft und Familie als Trainer aus. Er ist Direktor der Akademie für Mediation, Soziales und Recht an der staatlich anerkannten privaten Steinbeis-Hochschule, Privatdozent an der Universität Erfurt und geschäftsführender Vizepräsident des Deutschen Forums für Mediation (DFfM e.V.).



### **RA Friedbert Striewe**

ist Insolvenzverwalter beim VfB Leipzig e.V., Fachanwalt für Steuer- und Insolvenzrecht sowie Mediator. 1991 gründete er die Kanzlei Striewe und Partner in Leipzig, die im Bereich des Wirtschaftsrechts, insbesondere des Insolvenz- und Sanierungsrechts, des Bank- und Kapitalanlagerechts sowie des Gesellschafts-, Erb- und Steuerrechts besonders ausgewiesen ist.

**Dienstag, ab 19:15 Uhr**

### **Steinbeis-Sommerfest**

In gewohnt netter Gesprächsatmosphäre mit kulinarischen Gaumenfreuden (u.a. Spanferkel), musikalischer Untermalung und Tanz freuen wir uns auch in diesem Jahr wieder auf Gäste aus ganz Deutschland.

Ganz ungezwungen in netter Runde und angenehmen Ambiente ergeben sich sicher interessante Gesprächsrunden und die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen.



# Mittwoch, 27.06.2018

10:00 bis 16:00 Uhr

## „Kooperatives Verhandeln“ (Dr. Rainer Ponschab)

Wie verhandle ich erfolgreich und wie gehe ich mit unfairen Verhandlungspartnern um?

Das Harvard Konzept bietet eine erprobte und erfolgreiche Grundlage für kooperatives und nachhaltiges Verhandeln. So weit, so gut. Doch nicht alle Verhandlungspartner lassen sich auf dieses Konzept ein. Manche glauben, durch kompetitives Verhandeln und unfaire Verhandlungsmethoden erfolgreicher zu sein. Sie gehen davon aus, dass sie nach dem Motto „Quick and Dirty“ in einer Verhandlung siegen können.

Wie gehe ich aber mit solchen Verhandlungspartnern um, ohne mein Ziel eines interessenbasierten Verhandels aus den Augen zu verlieren? Wie strukturiere ich mein Vorgehen, wenn die andere Seite Macht, Abwertung meiner Person, Manipulation, List oder Aggression einsetzt?

Dieses Seminar soll uns in die Lage versetzen, auch beim Aufeinandertreffen mit unfairen Verhandlungsmethoden ein gutes Verhandlungsergebnis zu erreichen. Dieses Ziel erreichen wir, indem wir uns vor dem theoretischen Hintergrund des Harvard-Konzepts den Umgang mit unfairen Verhandlern erarbeiten und in Rollenspielen üben.



### Dr. Rainer Ponschab

ist Mediator, Business Coach, systemischer Berater, Practitioner und Master-Ausbildung in NLP. Bis 2005 Tätigkeit als Partner PWCV, seit 2014 Gründungspartner von Ponschab+Partner, Mediatoren . Mediation in Wirtschaft und öffentlichem Bereich, Ausbildung von Wirtschaftsmediatoren, Seminare für Führungskräfte und Rechtsanwälte im Bereich Konfliktmanagement, Universitätsdozent, Fachautor. 2005 Sokrates-Preis für Mediation. 2011 bis 2016 Wahl als Best Lawyer für Deutschland auf dem Gebiet Mediation und Schiedsgerichtsbarkeit (Handelsblatt/Best Lawyers International).

**Mittwoch, 10:00 bis 16:00 Uhr**

**„NLP - Methoden in Mediation und Coaching“ (Adrian Schweizer)  
Was gefragt ist und was wirkt!**

In der Praxis der Mediation gibt es keine „schulmäßige Mediation“. Erfahrene Praktiker setzen aus ihrem Werkzeugkasten alles ein, was den Interessen und Bedürfnissen der Auftraggeber dient. Viele betrachten etwa die Diskussion, ob man nun Einzelgespräche durchführen soll oder nicht, als rein akademisch und für das tägliche Tun des Mediator irrelevant. Gefragt vom Kunden ist, was nützt. Was aber nützt?

Adrian Schweizer mediiert, coacht und entwickelt Organisationen seit fast 30 Jahren. Er gehört zu den Pionieren auf allen drei Gebieten und hat zusammen mit Dr. Reiner Ponschab Bücher zu diesen Themen geschrieben. In seinem Workshop gibt er uns Einblick in seine Tätigkeit und erklärt, wie man etwa die „mediative Allianz“ aufbaut oder wie man Gefühle mit Gefühlen verändert, so dass sich die Positionen der Streitparteien tatsächlich verändern. Besonderes Gewicht wird er dabei auf die Anwendung von Coaching-Techniken und Techniken des NLP legen, der am meisten genannten Zweitausbildung der Berater-Szene.

*Herr Schweizer hat in „Die Mediation“ bereits in folgenden Beiträgen Einblick in seine Tätigkeit gegeben:*

- *Was würden Sie verlieren, wenn Sie Ihre Forderung nicht durchsetzen könnten? I/2014*
- *Meine schwierigsten Mediation III/2016*
- *Mit einer gemeinsamen Vision zum Erfolg I/2017*
- *„Schenk ihm doch .... „ - Konfliktlösung je nach Entwicklungsstufe II/2017*
- *Nur Gefühle verändern Gefühle; oder: Warum Vernunft nichts bringt! III/2017*
- *Der Paternoster der Konfliktlösung IV/2017*



**Adrian Schweizer** ist Rechtsanwalt und Mediator und arbeitet weltweit als Wirtschaftsmediator und Executive Coach. Er lehrt Mediation, Kommunikation und Coaching an den Universitäten Hagen und Karlsruhe sowie an der Hochschule Luzern. Adrian Schweizer ist Autor mehrerer Fachbücher zu Mediation und kooperativer Konfliktlösung.

**Mittwoch, 10:00 bis 16:00 Uhr**

### **„Biografiearbeit in der Mediation“ (Lisa Hinrichsen)**

Ein Problem zeigt sich und fragt nicht danach, ob es für den Problemeigentümer erkennbar oder lösbar ist. Es bemächtigt sich einer Person und je nach Vorliebe steigen wir über die Aufstellungsarbeit ein, machen sichtbar, worum es geht und runden mit einer biografischen Methode ab. Oder wir rekonstruieren einen Verlauf, verorten die Person in ihrer biografischen Phase und sehen uns die Auswirkungen, Fragestellung und Blickrichtung für ihr Leben an und vertiefen anschließend mit Aufstellungsarbeit.



**Lisa Hinrichsen** arbeitet seit 2001 als Mediatorin und Konfliktbegleiterin. Sie betreibt in Berlin zusammen mit Alexandra Bielecke die Büroetage Aussichtsreich – ein Ort zum Lernen, Austauschen, Beraten und Entwickeln. Neben der Konfliktarbeit und der Vermittlung von Mediationskompetenz als Ausbilderin BM begleite sie Menschen mit Biografiearbeit und coacht insbesondere Frauen in Führungspositionen. Im BM engagiert sie sich aktuell in der Anerkennungskommission und der Fachgruppe Klärungshilfe.

**Mittwoch, 10:00 bis 12:30 Uhr**

### **Workshop „Mediation im Gesundheitswesen“ (Jörg Pahnke)**

Konflikte in Krankenhäusern auf vertikaler und horizontaler Ebene, Konflikte zwischen Mitarbeitern und Ärzten in Praxen, Konflikte in Pflegeeinrichtungen zwischen Mitarbeitern und Angehörigen der Patienten - der Gesundheitsbereich bietet viele Möglichkeiten, um Mediation effektiv einzusetzen. Wie auch in anderen Unternehmen oder Organisationen, bedeutet der erste Mediationsauftrag in bereits eskalierten Situationen den Einstieg für weitere Aufträge wie Einzel- oder Gruppen-Coaching, Beratung, etc. Jörg Pahnke lässt Sie an seinem Erfahrungsschatz teilhaben und gibt Ihnen mögliche Handlungsstrategien mit an die Hand. Er wird zwei Fälle aus seiner Praxis vorstellen und erläutern, wie MediatorInnen erfolgreich in diesem Bereich arbeiten können.



#### **Jörg Pahnke**

ist 57 Jahre alt, Volljurist, und seit fast 25 Jahren selbständig im Bereich Konfliktlösung, v.a. als Mediator und Coach für Führungskräfte tätig sowie als Trainer in Kommunikation, Führung/Leadership und Mediationsausbildungen. Jörg Pahnke arbeitet seit über 10 Jahren im Rahmen des Netzwerks [konzilius.de](http://konzilius.de) im Gesundheitswesen in Deutschland sowie im Ausland.

**Mittwoch, 13:30 bis 16:00 Uhr**

## **Konflikte und Gewalt in der Pflege (Andrea Schüler-Tecklenburg & Dr. Barth)**

Modellrechnungen prognostizieren eine Zunahme der pflegebedürftigen Menschen in Deutschland von derzeit ca. 2,5 Millionen bis zum Jahr 2030 auf rund 3,4 Millionen, bereits im Jahr 2030 wird ein Viertel der Bevölkerung 67 Jahre oder älter sein. Bei Gewalt in Pflegebeziehungen gehen Experten von einer sehr hohen Dunkelziffer aus.

- Erscheinungsformen von Gewalt in der Pflege
- Häufigkeit & Situationen von Gewalt in der Pflege
- Belastungsgrenzen und Warnsignale
- Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige
- Freiheitsentziehende Maßnahmen
- Gewalttätige Pflegebedürftige
- Mediation und Vermittlungsgespräche in Einrichtungen
- Fortbildung und Supervision für in der Pflege Tätige



**Andrea Schüler-Tecklenburg** ist Heimleiterin der Tagespflege sowie Pflegeheim Albert Schweitzer in Leipzig. Das Pflegeheim Albert Schweitzer gibt alten, pflegebedürftigen Menschen ein Zuhause mit derzeit 73 Plätzen für eine vollstationäre Versorgung auf 6 Etagen verteilt.



### **PD Dr. habil. Gernot Barth**

arbeitet schwerpunktmäßig als Mediator im innerbetrieblichen Bereich der Mediation (z.B. Konflikte zwischen Mitarbeitern oder Führungskräften) und in der Schnittmenge von Unternehmen und Familie. Darüber hinaus bildet Gernot Barth seit vielen Jahren Mediatoren für Wirtschaft und Familie als Trainer aus. Er ist Direktor der Akademie für Mediation, Soziales und Recht an der staatlich anerkannten privaten Steinbeis-Hochschule, Privatdozent an der Universität Erfurt und geschäftsführender Vizepräsident des Deutschen Forums für Mediation (DFfM e.V.).

# Sponsor

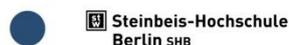


Dem Motto getreu „ARAG. Auf ins Leben.“ bietet der ARAG Konzern als unabhängiger Qualitätsversicherer knapp sechs Millionen Kunden in 15 Ländern ausgezeichnete Versicherungen rund um die Themen Recht, Absicherung, Gesundheit und Vorsorge. Die ARAG steht für vielfach ausgezeichnete Produkte und Leistungen, die individuell auf die Bedürfnisse ihrer Kunden abgestimmt sind. Im Rechtsschutz bieten wir unseren Kunden darüber hinaus mit der telefonischen Erstberatung, der außergerichtlichen Anwaltsbetreuung und der Mediation eine individuelle Unterstützung um Konflikte wirkungsvoll zu lösen, damit es gar nicht erst zum Rechtsstreit kommt.

Mehr Informationen finden Sie unter [www.ARAG.de](http://www.ARAG.de).

# Veranstalter und Kooperationspartner

- Akademie für Mediation, Soziales und Recht

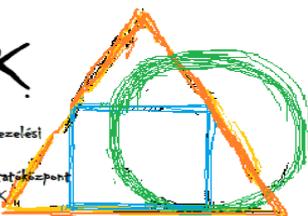


LeipzigerAnwaltVerein



AKIK

Alternatív Konfliktkezelési  
és Vitarendezési  
Interdiszciplináris Kutatóközpont  
Miskolci Egyetem ÁJK



weiterbildung:  
okay-kolleg<sup>®</sup>



- Institut für Kommunikation und Mediation
- Dr. Barth



Steinbeis Beratungszentren GmbH  
Steinbeis Beratungszentrum  
Wirtschaftsmediation

Leipzig – Stuttgart – Wien – Budapest



# Impressionen der vergangenen Leipziger Mediationsforen



Weitere Impressionen aus den vergangenen Jahren unter [www.mediationstage.de](http://www.mediationstage.de).

# Preise und Anmeldung

Anmeldung vorab per Fax möglich unter: (0341) 22541351 oder auf [www.mediationstage.de](http://www.mediationstage.de)

**Steinbeis Beratungszentren GmbH**  
**Steinbeis-Beratungszentrum Wirtschaftsmediation**  
Hohe Straße 11  
04107 Leipzig

**Bitte wählen Sie im unteren Bereich, an welchen Veranstaltungen Sie teilnehmen möchten!**

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgenden Veranstaltungen im Rahmen des 3. Leipziger Mediationsforums – Die Steinbeis-Tage (25.06. – 27.06.2018) an:

## Komplettticket

- 25.06. – 27.06.2018: Gesamtpaket „4. Leipziger Mediationsforum“ ( 349,00 €)**
- 

## Tagestickets

- 25.06.2017 (Montag) Tagesticket inkl. Willkommen im Biergarten (119,00 €)**

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> 10:00 bis 13:00 Uhr | Mediation International (Bernhard Böhm, Dr. Judit Jascó & Dr. Erika Varadi-Csema)                           |
| <input type="checkbox"/> 10:00 bis 13:00 Uhr | Fallsupervision mit (Isabella Albitz und Antje Maidowski)   |
| <input type="checkbox"/> 13:45 bis 18:00 Uhr | Erbrechtsmediation – Einflüsse der EU-Erbrechtsverordnung – FOMENTO (Jonathan Barth & Judith Pfützenreuter) |
| <input type="checkbox"/> 13:45 bis 18:00 Uhr | Konfliktlotsen und Ausbildung von Schülermediatoren (Sosan Azad)  |
| <input type="checkbox"/> 13:45 bis 18:00 Uhr | IT-Recht und Mediation (Dr. Thomas Lapp)  |
| <input type="checkbox"/> ab 18:00 Uhr        | Willkommen im Biergarten "Hohe Str. 11"   |
- 

(Fortsetzung auf der folgenden Seite)

## 26.06.2018 (Dienstag) Tagesticket inkl. Mittagessen und Grillfest (119,00 €)

- 10:00 bis 17:00 Uhr Transaktionsanalytisch-orientierte Supervision (Chr. Küster)
  - 10:00 bis 17:00 Uhr Mediation bei „Bösartigkeit“ / Klärungshilfe (Tilman Metzger)
  - 10:00 bis 17:00 Uhr Systemische Aufstellungen in Organisationen (Jörg Pahnke)
  - 10:00 bis 12:00 Uhr Evaluation von Mediationsfällen (Dr. Barth, Friedbert Striewe)
  - 12:00 bis 14:00 Uhr Gemeinsames Mittagessen (offen für alle) 14:00 bis 17:00 Uhr
  - 14:00 bis 17:00 Uhr Metapher als Werkzeug – Impulse aus der Welt des Fußballs (Dr. Klaus Harnack & Tobias Nubbemeyer)
  - 17:30 bis 19:15 Uhr „Leipziger Fußball-Talk“ – Podiumsdiskussion mit Tobias Nubbemeyer, Dr. Gernot Barth, RA Friedbert Striewe
  - ab 19:30 Uhr Steinbeis-Sommerfest: Grill und Live-Musik
- 

## 27.06.2018 (Mittwoch) Tagesticket inkl. Mittagessen (119,00 €)

- 10:00 bis 16:00 Uhr Kooperatives Verhandeln mit Dr. Reiner Ponschab
- 10:00 bis 16:00 Uhr NLP – Methoden in Mediation & Coaching (Adrian Schweizer)
- 10:30 bis 16:00 Uhr Biografiearbeit in der Mediation (Lisa Hinrichsen)
- 10:00 bis 12:30 Uhr Mediation im Gesundheitswesen mit Jörg Pahnke
- 13:30 bis 16:00 Uhr Gewalt in der Pflege (Frau Schüler-Tecklenburg & Dr. Barth)

***Die Veranstaltungen sind von der Umsatzsteuer befreit.***

**Anmeldung** vorab per Fax möglich unter: (0341) 22 541 351 oder auf [www.mediationstage.de](http://www.mediationstage.de)

**Ort der Veranstaltungen:** Hohe Str. 11, 04107 Leipzig

(Bitte in Blockschrift ausfüllen)

<b>Name, Vorname</b>	
<b>Tätigkeit</b>	
<b>Firma</b>	
<b>Wohnanschrift</b>	
<b>Rechnungsanschrift (bitte ankreuzen)</b>	<input type="checkbox"/> <b>privat, siehe Wohnanschrift</b> <input type="checkbox"/> <b>Kostenübernahme durch (bitte vollständige Firmierung angeben):</b>
<b>Tel/Fax</b>	
<b>E-Mail</b>	

**15% Rabatt für Mitglieder im Steinbeis-Mediationsforum e.V. / Ich melde mich vor dem 15.03.2018 an und erhalte 15 % Rabatt**

Von den **Allgemeinen Geschäftsbedingungen** der Steinbeis Beratungszentren GmbH habe ich Kenntnis genommen und bin damit einverstanden. Der Vertrag kommt nur bei ausreichender Teilnehmerzahl zustande.

Ort/Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

### **1. Anmeldung**

Ihre Anmeldung zu unseren Veranstaltungen nehmen Sie bitte stets schriftlich (per Anmeldebogen) vor. Nur in diesem Fall gilt sie als verbindlich. Anmeldungen werden regelmäßig in der Reihenfolge ihres postalischen Eingangs berücksichtigt; besondere Zulassungs- oder Auswahlverfahren für bestimmte Weiterbildungsmaßnahmen bleiben davon unberührt. Sie erhalten umgehend eine Bestätigung der Zulassung.

### **2. Zahlungsbedingungen**

Alle Honorarforderungen werden mit Rechnungsstellung unabhängig von dem Beginn der Veranstaltung fällig. Sie sind sofort ohne Abzüge zahlbar. Bei verspäteter Zahlung behalten wir uns das Recht vor, Teilnehmer von der Teilnahme auszuschließen.

### **3. Rücktritt und Kündigung**

Bei Veranstaltungen ist ein Rücktritt bis 4 Wochen vor dem vereinbarten Beginn der Veranstaltungen ohne weiteres möglich. Ab 4 Wochen vor dem vereinbarten Beginn der Veranstaltungen haben Sie die Hälfte der vereinbarten Summe zu zahlen. Erfolgt eine Kündigung 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn, haben Sie das volle Entgelt zu zahlen. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

### **4. Absage, Ausfall und Verlegung von Lehrveranstaltungen/Wechsel der Dozenten/Inhalte**

Wir haben das Recht, insbesondere bei nicht ausreichender Anmeldezahl, die Veranstaltungen abzusagen. Bereits gezahlte Entgelte werden in diesem Falle umgehend erstattet. Ein weiter gehender Schadensersatzanspruch ist ausgeschlossen.

Darüber hinaus sind wir berechtigt, notwendige inhaltliche, methodische und organisatorische Änderungen oder Abweichungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen, soweit diese den Gesamtcharakter der angekündigten Veranstaltung nicht wesentlich ändern und vorgesehenen Referenten im Bedarfsfall durch andere hinsichtlich der Aufgabenstellung gleich qualifizierte Personen zu ersetzen.

### **5. Abschlusszertifikat/Teilnahmebescheinigung**

Um ein Abschlusszertifikat/Teilnahmebescheinigung zu erhalten, müssen Sie die vorgesehenen Leistungsüberprüfungen erfolgreich bestehen und zuvor 80% der Veranstaltungen besucht haben. Die Leistungsüberprüfung kann in unterschiedlicher Form erfolgen und ist der jeweiligen Prüfungsordnung zu entnehmen. Die verbindlichen Termine der Leistungsüberprüfung werden in aller Regel spätestens zu Beginn eines Lehrgangs bekannt gegeben.

### **6. Haftung**

Unsere Haftung für Schäden, insbesondere für solche aus Unfällen, Beschädigungen, Verlust oder Diebstahl, ist ausgeschlossen; es sei denn, dass der Schaden auf unserem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten beruht. Dies gilt insbesondere für Garderobe und Wertgegenstände. Eine Haftung für die Inhalte unserer Veranstaltungen ist ausgeschlossen.

### **7. Datenspeicherung**

Durch die Anmeldung erklären Sie sich mit der automatisierten Be- und Verarbeitung der personenbezogenen Daten für Zwecke der Veranstaltungs- und Prüfungsabwicklung einverstanden. Weiterhin erklären Sie sich mit der Zusendung späterer Informationen im Zusammenhang mit unserem Leistungsangebot einverstanden sowie der Veröffentlichung Ihres Vor- und Zunamens in der Teilnehmerliste auf [www.mediationstage.de](http://www.mediationstage.de). Sollten Sie die Zusendung dieser Informationen und/ oder die Veröffentlichung Ihres Namens nicht wünschen, bitten wir Sie um Ihre schriftliche Benachrichtigung.

### **8. Urheberrecht**

Die in den Lehrveranstaltungen verwendeten Arbeitsunterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren und/oder deren Weiterleitung an Dritte ist nur mit vorheriger Einwilligung des Urheberberechtigten zulässig.

### **9. Widerrufsrecht bei der Anmeldung für Veranstaltungen**

Als Verbraucher können Sie den mit uns geschlossenen Vertrag innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen widerrufen, sofern der Vertrag über Wege des Fernabsatzes (z. B. im Online-Verfahren) geschlossen wurde. Die Widerrufsfrist beginnt mit dem Zugang der Teilnahmebestätigung bei Ihnen, jedoch nicht vor dem Erhalt dieser Belehrung. Der Widerruf hat in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) zu erfolgen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Das Widerspruchsrecht erlischt, wenn Sie sich als Verbraucher zu Seminaren und Lehrgängen angemeldet haben, die vor Ende der 14-tägigen Widerrufsfrist begonnen haben oder Sie als Verbraucher den Beginn selbst veranlasst haben. Der Widerruf ist an das Steinbeis Beratungszentrum Wirtschaftsmediation, Hohe Str. 11, 04107 Leipzig zu richten.

### **10. Sonstiges**

Für alle vertraglichen Beziehungen zwischen den Parteien gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Änderungen oder Ergänzungen dieser Bedingungen bedürfen der Schriftform und müssen als solche ausdrücklich gekennzeichnet sein. Dies gilt auch für diese Regelung.

Vor gerichtlichen Auseinandersetzungen sollte versucht werden, den Konflikt einvernehmlich im Rahmen eines Mediationsverfahrens zu lösen. Etwaige Fristen verlängern sich in diesem Fall entsprechend der Dauer eines solchen Verfahrens. Die Parteien verzichten im Übrigen auf keinerlei ihnen sonst zustehenden Rechte. Für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist der Gerichtsstand, soweit gesetzlich nicht ein anderer zwingend vorgeschrieben ist, Stuttgart.

### **11. Salvatorische Klausel**

Sollten einzelne Klauseln dieser „Allgemeinen Teilnahmebedingungen“ ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen Klauseln unberührt. Die ganz oder teilweise ungültige Klausel soll durch eine Regelung ersetzt werden, deren wirtschaftlicher Erfolg dem der unwirksamen Klausel möglichst nahe kommt.